

Änderungsantrag zu TOP 10.1**SPD-Antrag: Beitritt zur Erklärung von Barcelona****1. Absatz**

Einschub nach

..... hinzuwirken.

Dieses unter Beteiligung des Runden Tisches für Menschen mit Behinderungen erstellte Konzept ist sowohl im Sozialausschuss, als auch im Bau- Planungs- und Umweltausschuss zu beraten und von der Ratsversammlung zu beschließen.

In dem Konzept sollen folgende Inhalte - **soweit sinnvoll** - berücksichtigt werden.

Sabine Krebs

Sabine Krebs
04.12.2007

17

Neumünster, den 04.12.2007

**CDU Fraktion Neumünster
Bündnis 90 / Die Grünen Fraktion Neumünster**

**Änderungsantrag zu Top 10.2 der öffentlichen
Ratsversammlung vom 04.12.2007**

Der Antragstext wird wie folgt ersetzt:

“ Nach Eingang des Nutzungs- und Finanzierungskonzeptes des Vereins Gemeinschaftshaus Gartenstadt e.V. hat die Stadtverwaltung dieses unverzüglich zur Beratung einer möglichen Bezuschussung durch die Stadt Neumünster an die zuständigen Fachausschüsse zu übermitteln. ”

**Wolf Rüdiger Fehrs
und Fraktionen**

Sebastian Fricke

Antrag zur Freiherr-vom-Stein-Schule

1. Der Beschluss der Ratsversammlung vom 25.9.2007, die Planungen für die Erweiterung und Sanierung einschließlich Finanzierung und Betrieb der Freiherr-vom-Stein-Schule als ÖPP-Projekt wie auch das eingeleitete Ausschreibungsverfahren für das ÖPP-Projekt einzustellen, wird aufgehoben.
2. Die Fa. Goldbek wird beauftragt, das ÖPP-Projekt Freiherr-vom-Stein-Schule nach dem vorgelegten Konzept zu realisieren.

19

Ratvers. v. 4.12.07

Anwesenheitsliste

Namentl. Abstimmung Drucksache Nr. 1345/03

Gremium öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Ratsversammlung	Sitzungstag Dienstag, 04.12.2007	Sitzungsraum Ratssaal	Sitzungsdauer: von - bis 17:00 Uhr
---	-------------------------------------	--------------------------	--

"Fah. v. Stein-Schlüß"

Name	Bemerkung	Unterschrift

Ratsfrau / Ratsherr

ja

nein

Herr Volker Andresen		
Herr Reinhard Arens		✓
Herr Friedhelm Brandt		x
Herr Jürgen Böckenhauer		x
Frau Helga Bühse		
Herr Jürgen Dedic	x	
Herr Bernd Delfs		x
Herr Wolf Rüdiger Fehrs	x	
Frau Gesa Freiberg		x
Herr Sebastian Fricke	x	
Herr Torsten Geerds	x	
Herr Klaus Grassau	x	
Herr Wolf-Werner Haake	x	
Herr Hauke Hahn	x	
Herr Hauke Hansen	x	
Frau Helga Hein		x
Herr Dirk-Justus Hentschel	x	
Herr Andreas Hering		x
Herr Heinz-Hermann Ingwersen	x	
Herr Peter Jessen		

<i>Name</i>	<i>Bemerkung</i>	<i>Unterschrift</i>

Herr Hatto Klamt	X	
Frau Sighild Klamt	X	
Frau Antje Klein		X
Herr Andreas Kluckhuhn		✓
Herr Thomas Krampfer	X	
Frau Sabine Krebs	X	
Herr Gerhard Lassen	X	
Herr Jens-Peter Lohmeier	X	
Frau Alexandra Mallon		X
Herr Dr. Volker Matthée	X	
Herr Refik Mor	X	
Frau Birgit Nagel		X
Herr Ingo Nötges	✗	X
Frau Andrea Pries	X	
Herr Hans Werner Pundt	X	
Herr Hans-Jürgen Rahlf	X	
Herr Dr. Wolfgang Reith	X	
Herr Karsten Schröder		X
Frau Michaela Schwenck		✓
Herr Arno Skodda	X	
Herr Hans-Georg Stanull		X
Frau Heidemarie Stephan		
Frau Yvonne Zielke		X

Freiherr-vom-Stein-Schule

➤ Ergänzung zur Nr. 0326/2003/MV

Die im Schul-, Kultur und Sportausschuss am 29.11.2007 zur obigen Mitteilungsvorlage gestellten Zusatzfragen werden wie folgt beantwortet:

1. Frage 1.1.

Wieso rückt die Verwaltung von ihrer vor der Ratsversammlung am 25. Sept. 2007 gemachten Zusage ab, dass sie die Realisierung der Freiherr-vom-Stein-Schule ohne zusätzliches Personal sicherstellen kann?

Schul- Kultur und Sportausschuss 29.11

Die Frage 1.1 ist nicht beantwortet (siehe Ratsversammlung am 25.09.).

Der Verwaltung ist nicht bekannt, auf welche Aussage vom 25.09. sich diese Frage bezieht. Es wird daher in der Mitteilung auf die schriftliche Beantwortung einer entsprechenden Anfrage vom 13.09. verwiesen. Die Frage, wie die Realisierung der konventionellen Bauweise umgesetzt würde, war zum Zeitpunkt der Ratsversammlung noch nicht abschließend geklärt. Die Realisierung mit zusätzlichem, befristet einzustellendem Personal war zu diesem Zeitpunkt eine als machbar einzuschätzende Option.

2. Frage 2.4:

Wann ist die Fertigstellung?

Schul- Kultur und Sportausschuss 29.11

Die Antwort zu Frage 2.4 ist nicht korrekt, weil nicht nach dem Datum der Fertigstellung des Ganztagsbereiches und der übrigen Bereiche in diesem Bauabschnitt differenziert wird. Die Antwort der Verwaltung ist dahingehend zu ergänzen.

Antwort:

Die Fertigstellung einschl. Abrechnung für den Ganztagsbereich ist auf den 30.06.2009 terminiert. Für die Klassentrakte ist die Fertigstellung einschließlich Einzug der 30.08.2009. Die Abrechnung ist nach den Förderbedingungen für diesen Bereich nicht zwingend zu diesem Datum erforderlich.

3. Frage 3:

Wie stellt sich die Verwaltung die Abläufe für Abriss, Neubau und die Ersatzunterbringung in den Containern vor?

- detaillierter Zeitplan
- Auswirkung auf den Unterricht
- Kosten für Container, Strom, Versorgung, Zuwegung

Schul- Kultur und Sportausschuss 29.11

Zur Frage 3 wird um Information gebeten, wie hoch die Kosten der damals erwogenen Anmietung von Containern für die Alexander-von-Humboldt-Schule geschätzt wurden.

Anwort

Im Haushalt 2005 waren Mittel in Höhe von 322.500,00 € für 6 Klassencontainer sowie eine Raumzelle für Flur und Garderobe eingeplant. Da dieses Raumprovisorium für eine längerfristige Nutzung vorgesehen war, beinhalteten die veranschlagten Kosten den Ankauf der Container sowie die Herrichtung für die längerfristige Nutzung mit einer Zentralheizungsanlage, Anschluss an die Gas-, Wasser- und Abwasserversorgung..

Frage 4

Ab welchem Zeitpunkt sind die Zuschüsse gefährdet? Was bedeutet ein Zuschussverlust für das Projekt?

Schul- Kultur und Sportausschuss 29.11

Zu Frage 4 wird zusätzlich gefragt, welche Zuschüsse vom Land definitiv zugesagt wurden und ob es vom Land schriftliche Zusagen gibt.

Antwort

Die Maßnahme wurde mit Schreiben des Ministeriums für Bildung und Frauen (MBF) vom 30.11.2006 in das Schulbau- und Sanierungsprogramm 2007, mit einer Gesamtdeckelung des Zuschusses auf 4.160.500 Euro, aufgenommen. In dieser Zusage wurden zunächst die Zuschüsse für die Jahre 2007 bis 2009 wie folgt festgesetzt:

- 2007: 60.000 Euro
- 2008: 140.000 Euro
- 2009: 320.000 Euro

Am 25.06.2007 erfolgte dann eine schriftliche Mitteilung des MBF über die **voraussichtliche** Verteilung des Zuschusses bis zum Jahr 2012 wie folgt:

- 2007: 60.000 Euro
- 2008: 140.000 Euro
- 2009: 820.000 Euro
- 2010: 1.500.000 Euro
- 2011: 1.140.500 Euro
- 2012: 500.000 Euro

Eine verbindliche Zusage über die Bereitstellung der Mittel kann erst nach Vorlage der **Kostenfestsetzung** (Anlage zum Antrag auf Gewährung eines Zuschusses aus dem Kommunalen Schulbaufonds) für die Maßnahme erfolgen. Die Kostenfestsetzung kann aber erst nach Beschluss der Ratsversammlung am 04.12.2007 erfolgen. Vom MBF wurde hierfür am 19.10.2007 eine Fristverlängerung bis zum 12.12.2007 gewährt.

4. Fragen 6.2 bis 6.7**Schul- Kultur und Sportausschuss 29.11**

Die Antworten zu den Fragen 6.2 – 6.7 fehlen komplett.

Antwort

Die Beantwortung der Fragen ist aus Sicht der Verwaltung erfolgt.

5. Fragen 8.1 und 8.2:

Ich frage die Verwaltung nochmals, muss das Projekt Freiherr vom Stein Schule oder müssen einzelne Baumaßnahmen der Baurealisierung europaweit ausgeschrieben werden? Wie begründet die Verwaltung ihre Annahme auf Verzicht einer europaweiten Ausschreibung?

Schul- Kultur und Sportausschuss 29.11

Zu den Fragen 8.1 und 8.2 wird um eine detaillierte schriftliche Auflistung der einzelnen Positionen gebeten, die in der Summe zu den Kosten in Höhe von 4,846 Mio. € führen

6. Antwort

Die Auflistung für die in Bezug auf den EU-Schwellenwert anrechenbaren Kosten ist im Folgenden dargestellt.

KGR		Kostenschätzung Neu- bau I. und II BA	Anrechenbare Kosten EU - Schwellenwert
200	Herrichten und Erschließen	183.492,41	183.492,41
300	Bauwerk -Baukonstruktion	3.700.242,20	3.700.242,20
400	Bauwerk technische Anlagen	884.940,20	884.940,20
500	Außenanlagen	77.532,47	77.532,47
600	Ausstattung und Kunstwerke		
620	Kunstwerke	45.851,82	
700	Baunebenkosten	687.777,36	
	Summe	5.579.836,20	4.846.207,20
	Mehrwertsteuer	1.060.168,90	
	Summe brutto	6.640.005,10	

Neumünster, den 03.12.2007
 Fachbereich IV
 Zentrale Gebäudewirtschaft
 65.0 hi-hs
 Im Auftrag

gez. Hillebrand

Auszug

**aus der öffentlichen Sitzung des Sozial- und
Gesundheitsausschusses
vom 21.11.2007**

**7. Fonds zur Reduzierung von Kinderarmut in Neumünster
Vorlage: 1331/2003/DS**

Ratsherr Arens stellt zur Drucksache Nr. 1331/2003/DS den Antrag, dass der durch die Stadt Neumünster aufzubringende Betrag von 5.000 Euro nicht im Nachtragshaushalt 2008 aufgenommen wird, sondern aus dem Haushaltstitel „Förderung sozialer Zwecke“ (47020.70020) bereit gestellt wird.

Der Drucksache 1331/2003/DS mit der Änderung wird einstimmig zugestimmt.

Beglaubigt:



Angestellter

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Änderungsantrag zu TOP 26 der öffentlichen Ratsversammlung am 4. Dezember 2007

Schulentwicklungsplanung; hier: Neuordnung der Schullandschaft in Neumünster
Drucksache Nr. 1340/2003/DS

Die Ratsversammlung möge beschließen:

Der Antrag erhält folgenden geänderten Wortlaut:

1. ((Unverändert))
2. Der Umsetzung der nachstehend aufgeführten Maßnahmen zum Schuljahresbeginn 2008/09 wird zugestimmt:
 - 2.1 Die Theodor-Storm-Schule wird im Grundschul- sowie im Hauptschulteil sukzessive aufgelöst,
 - 2.2 der Hauptschulteil der Grund- und Hauptschule Gadeland wird sukzessive aufgelöst,
 - 2.3 die Grund- und Hauptschule im Schulzentrum Einfeld und die Realschule im Schulzentrum Einfeld werden organisatorisch zusammengefasst zu einer Regionalschule mit Grundschulteil,
 - 2.4 der Grundschulteil der Wippendorfschule wird sukzessive aufgelöst.
3. ((Neu))
Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum Ende des Schuljahrs 2007/08 ein Konzept zu erarbeiten, das langfristig die Sicherung von leistungs- und wettbewerbsfähigen Schulstandorten gewährleistet. Dabei ist eine Nenngröße von über 600 Schülerinnen und Schülern je Standort anzusetzen.

Mit dem Konzept sollen auch die finanziellen Auswirkungen in Bezug auf Investitionen für den notwendigen Ausbau und den Einsparpotenzialen durch Auflösung von Schulstandorten aufgezeigt werden.

Zur Ermittlung, welche Schularten an den jeweiligen Standorten eingerichtet werden sollten, führt die Verwaltung eine Befragung bei Eltern mit KiTa- und Grundschulkindern durch. Die Option, ob eine Ganztagschule präferiert wird, sollte ebenso hinterfragt werden.

Das Konzept sowie die Ergebnisse der Umfrage werden veröffentlicht und der Ratsversammlung vorgelegt.

Begründung:

Eine Schulentwicklungsplanung für Neumünster erfordert einen mindestens mittelfristigen Planungshorizont. Dabei darf es nicht darum gehen, den Notstand zu verwalten. Ziel muss es sein, die Qualität und die Attraktivität von schulischer Bildung in Neumünster zu steigern.

Vor diesem Hintergrund ist es erforderlich, die Zahl der weiterführenden Schulen in Neumünster weiter sinnvoll auf über das Stadtgebiet verteilte Standorte zu beschränken und diese Standorte im Rahmen eines Investitionsprogramms Bildung gezielt als Profilschulzentren auszubauen.

Welche Schulen sich für einen Ausbau konkret eignen und welche mittelfristig zu schließen sein werden, muss in einem Diskussionsprozess mit allen Beteiligten und Betroffenen vor dem Hintergrund der individuellen Situation geklärt werden.

Weitere Erläuterungen erfolgen mündlich.

Neumünster, den 3. Dezember 2007

Heinz-Hermann Ingwersen und Fraktion

7/14

SPD-Rathausfraktion

Die Drucksache 1340/2003/DS (TOP 26 der öffentlichen Ratsversammlung am 4.12.2007)
möge wir folgt geändert werden:

Änderungsantrag zu 2.4:

Die Grund- und Hauptschule Wittorf wird zu einer Regionalschule mit Grundschulteil weiterentwickelt.

Änderungsantrag zu 2.5:

Grund-, Haupt- und Realschule sowie das Alexander von Humboldt-Gymnasium im Schulzentrum Einfeld werden zu einer Gemeinschaftsschule mit Grundschulteil und gymnasialer Oberstufe weiterentwickelt.

Änderungsantrag zu 2.8. :

Die Helene-Lange-Schule und die Wilhelm-Tanck-Schule werden jeweils zu Regionalschulen weiterentwickelt.

Ingo Nötges und Fraktion

Änderungsantrag zur Drucksache Nr.: 1340/2003/DS zur Ziffer 2.5 zur Ratsversammlung am 4. 12. 2007 zum Top. 26

Die CDU-Rathausfraktion stellt den Änderungsantrag neben der Regionalschule mit einem Haupt- und Realschulzweig die Grundschule Einfeld als eigenständige Schule zu erhalten. ✓

Begründung:

Durch das neue Schulgesetz sind auch den Grundschulen sehr viele Aufgaben zugeteilt worden, gerade auch sozio-kulturell benachteiligten Kindern zu helfen. Da die Einfeld Grundschule in einem sozialen Brennpunkt liegt, bedarf es des vollen Einsatzes der Schulleiterin, zumal es sich um eine große Grundschule handelt.

W. P. F. F.

29

Änderungsantrag zur Drucksache Nr.: 1340/2003/DS 2.8

Die CDU-Fraktion stellt den Antrag dem Erhalt der Wilhelm-Tanck- und Helene-Lange-Schule als zwei selbständige Systeme zuzustimmen.

Begründung:

Sinn unseres Antrages ist es, beiden als eigenständigen Schulen eine Konzentration auf die schwierige Umstrukturierung zur Regionalschule zu ermöglichen und sie nicht noch zusätzlich mit der Organisation der Zusammenlegung der beiden selbständigen Schulsysteme zu belasten. Denn bei der im Schulgesetz vorgeschriebenen freien Schulwahl, ist die Richtung zukünftiger Schülerströme noch gar nicht vorauszusehen.

Beide Schulen leisten eine langjährig bewährte erfolgreiche und anerkannte pädagogische Arbeit.

Die unüberschaubare Größe eines neuen zusammengelegten Schulsystems mit etwa 800 Schüler/innen macht eine individuelle Förderung wie es das neue Schulgesetz §5 fordert, nahezu unmöglich.

Hinzu kommt noch das, die heutige Schülerpopulation nicht einfach oft nicht einfach ist, weil die Schüler/innen in schwierigen Familienverhältnissen aufwachsen, nämlich bei Alleinerziehenden, Migranten und soziokulturell Benachteiligten, sodaß eine wachsende Zahl von Schülern/innen, die mit psychosozialen, medizinischen und sprachlichen Problemen belastet sind, eine intensiven Betreuung und individuellen Zuwendung bedürfen.

Darüber hinaus ist der einhellige Elternwille zu achten, der die Zusammenlegung beider Schulen strikt ablehnt. Zudem dokumentieren Eltern, Schüler und Lehrer in zwei Schulkonferenzen einstimmig ihre Ablehnung der Zusammenlegung beider Schulen.

W.R. T. J.

A u s z u g
aus dem Entwurf der Niederschrift über den öffentlichen Teil
die Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses
am 29.11.2007

7.	Schulentwicklungsplanung; hier: Neuordnung der Schullandschaft in Neumünster Vorlage: 1340/2003/DS
----	--

Die Vorlage wird diskutiert.

Über die Punkte 2.1 bis 2.8 wird zunächst einzeln mit folgenden Ergebnissen abgestimmt:

- 2.1 Die Grundschule Faldera und die Uker Schule werden zu einer organisatorischen Einheit zusammengefasst.
Beschluss: einstimmig
- 2.2 Die Theodor-Storm-Schule wird im Grundschul- und Hauptschulteil sukzessive aufgelöst.
Beschluss: einstimmig
- 2.3 Der Hauptschulteil der Grund- und Hauptschule Gadeland wird sukzessive aufgelöst.
Beschluss: einstimmig
- 2.4 Der Hauptschulteil der Grund- und Hauptschule Wittorf wird sukzessive aufgelöst.
Ratherr Nötges stellt folgenden Änderungsantrag:
"Die Grund- und Hauptschule Wittorf wird zu einer Regionalschule mit Grundschulteil weiterentwickelt."
Beschluss: Der Antrag wird mit 4 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen abgelehnt.
- 2.5 Die Grund- und Hauptschule im Schulzentrum Einfeld und die Realschule im Schulzentrum Einfeld werden organisatorisch zusammengefasst zu einer Regionalschule mit Grundschulteil.

Ratherr Nötges stellt folgenden Änderungsantrag:
"Die Grund- und Hauptschule im Schulzentrum Einfeld, die Realschule im Schulzentrum Einfeld und die Alexander-von-Humboldt-Schule werden zu einer Gemeinschaftsschule mit Grundschulteil und gymnasialer Oberstufe weiterentwickelt."
Beschluss: Der Antrag wird mit 4 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen abgelehnt.
- Ratsfrau Klamt stellt für die CDU-Fraktion folgenden Änderungsantrag:
"Die Grundschule im Schulzentrum Einfeld wird als eigenständige Grundschule weitergeführt."
Beschluss: Der Antrag wird mit 5 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen angenommen.
- 2.6 Die Pestalozzischule wird zu einer Regionalschule mit Grundschulteil weiterentwickelt.
Beschluss: einstimmig

3A

2.7 Die Wippendorfschule wird zu einer Regionalschule weiterentwickelt. Der Grundschulteil wird sukzessive aufgelöst.

Beschluss: einstimmig

2.8 Die Helene-Lange-Schule und die Wilhelm-Tanck-Schule werden organisatorisch zu einer Regionalschule zusammengefasst.

Die CDU- und die SPD-Fraktion stellen folgenden gemeinsamen Antrag:
„Die Helene-Lange-Schule und die Wilhelm-Tanck-Schule werden jeweils zu eigenständigen Regionalschulen weiterentwickelt.“

Beschluss: einstimmig

Über die Anträge in der geänderten Form wird insgesamt abgestimmt.

Beschluss: geändert mit 5 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen beschlossen
Endg. entsch. Stelle: Ratsversammlung

f. d. R.

Vamm

32

CDU Fraktion

Ergänzungsantrag

TOP 27

Zur Drucksache 1343/2003/DS

Bedarfsplan für Kindertageseinrichtung und Tagespflege 2007 /2008

Punkt 3 der Vorlage ist wie folgt zu ändern:

Die weiteren organisatorischen Voraussetzungen zur Umsetzung des Ausbauprogrammes auf Grundlage des Kinderbetreuungsfinanzierungsgesetzes **bedürfen einer Beteiligung der Fachausschüsse und der Zustimmung der Ratsversammlung.**

Sabine Krebs

Sabine Krebs
04.12.2007

Auszug

aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 28.11.2007

9. Rechtsorientierte Jugendliche in Neumünster / Reduzierte Fortsetzung des Einsatzes eines Streetworkers, Vorlage: 1363/2003/DS

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Krebs, Herr Stadtrat Humpe-Waßmuth und Herr Wittje erläutern die Vorlage.

Auf einstimmige Empfehlung des Jugendhilfeausschusses vom 10.05.2006 sollte die Stelle des Streetworkers zum 31.12.2007 entfristet werden. Aufgrund der Sparbeschlüsse haben der Arbeitskreis Stellenplanangelegenheiten und Herr Oberbürgermeister Unterlehberg entschieden, dass eine Verlängerung des bestehenden Zeitvertrages auf der Planstelle UA 45160/1, die mit dem Stellenvermerk „kw 12/2007“ versehen ist, nicht in Betracht kommt. Die Vorlage 1363/2003/DS zeigt nun durch ein geändertes Konzept einen Weg auf, die im JFH Einfeld derzeit nicht besetzte, aber zur Wiederbesetzung frei gegebene Stelle eines Erziehers in eine Sozialarbeiterstelle umzuwandeln. Danach soll der derzeitige Inhaber der Streetworker-Stelle mit jeweils 19,5 WoStd. im Arbeitsbereich Streetwork und in der offenen Arbeit des JFH Einfeld eingesetzt werden.

Die Vorlage wird von den Ausschussmitgliedern diskutiert.

Schließlich stellt Ratsfrau Schwenck folgenden Antrag als Empfehlung des Ausschusses an die Ratsversammlung:

Der Fortsetzung des bis zum 31.12. 2007 befristeten Einsatzes eines Streetworkers wtl. 39 Std., EG 10 wird zugestimmt.

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Krebs, lässt über diesen weitergehenden Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

JA-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 4
Enthaltung: 0

Damit ist der Antrag angenommen.

Beglaubigt:



Angestellter